

MO: LEUTE

DI: SCHAUFENSTER

MI: JUNG

DO: KÖPFE

FR: ESSEN & TRINKEN

SA: O-TON

Schluss mit dem Qualm



Von Martina Gradmann*

Ich gebe es zu, ganz habe ich mit dem Rauchen noch nicht aufgehört. Doch wenigstens rauche ich nicht drinnen, nicht im Auto und auch sonst nirgends, wo der Qualm jemanden stören könnte. Meist greife ich auch nur dann zur Zigarette, wenn mich niemand sieht, oder sich ein eingeschworesnes Grüppchen von Raucherinnen und Rauchern trifft. Rauchen ist nämlich nicht mehr zeitgemäss.

Und hier im Oberland, wo die meisten Frauen in meinem Alter walken, joggen, Velo fahren und Poweryoga machen, muss ich schon ein bisschen auf meinen Ruf achten. Als ich aber kürzlich den Bus verpasste und mir im nahe gelegenen Restaurant die Zeit mit einem Kaffee verkürzen wollte, hat es selbst mir den Atem verschlagen. Schon morgens um 9 Uhr sass eine Männerrunde in der Gaststube und qualmte, als dürfte sie zu Hause nie. Zigarrenschwaden waberten durch die Luft.

Ich stürzte meinen Espresso hinunter und flüchtete an die frische Luft. Und wer begegnete mir just in dem Moment, als ich die Raucherhöhle verliess? Na klar, eine meiner extrem sportlichen Nachbarinnen. Sie winkte mir joggend und mit einem viel sagenden Blick zu... Jetzt muss endlich Schluss sein mit der Qualmerei.

Doch wie heisst es so schön: Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert!

* Martina Gradmann lebt mit ihrer Familie in Grüningen.

Buchkauf und Beratung per Mausclick

Bücher übers Internet anbieten und doch nahe beim Kunden sein, das ist Therese Brändlis Motto. Die Buchhändlerin aus Wald geht neue Wege.

Von Annette Frommherz

Wald. – Irgendwann wird es wohl der Vergangenheit angehören, in Buchläden zu schmökern und sich beraten zu lassen. In der Tat: Kleinere Buchhandlungen sind vom Aussterben bedroht. Immer mehr Kunden bestellen ihren Lesestoff übers Internet. Dabei braucht es



www.buchland.ch

Ihre Homepage www.buchland.ch kommt aktuell und übersichtlich daher. Keine blinkenden Werbebanner oder Pop-ups stören das Bild. In der Fusszeile der Seite erscheint der volle Name und die Adresse der Betreiberin. So sollen auch potenzielle Kunden angesprochen werden, die aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Bücher bislang nicht übers Internet einkaufen mochten. Den Mut, eine eigene Buchhandlung zu eröffnen, hatte sie nie. Wohl aber das Bedürfnis nach beruflicher Selbstständigkeit. Vor sechs Jahren hat die Literaturbegeisterte mit dem Aufbau eines eigenen Online-Shops begonnen.

Mit ungebrochener Beharrlichkeit steht sie noch heute hinter ihrem Projekt. Angeboten wird eine vielfältige Auswahl an Büchern, ausserdem noch Hörbücher, DVD, CD, Zeitschriften und Software.

Die Walderin pflegt ihre Homepage selbst und passt sowohl das Erscheinungsbild als auch die Rubriken an aktuelle Gegebenheiten an. Auf ihrem Portal haben die Kunden sogar die Möglichkeit, persönliche Buchrezensionen zu veröffentlichen.

Lesetipps für Ratlose

Therese Brändlis Geschäft ist ihr Computer, ist ihr Büro, ist ihr Zuhause. Alles in einem, eingebettet am Hang des Dorfes Wald, mit herrlichem Blick auf das Zentrum.

Nichts fordere sie mehr heraus, als Literaturfreunde zu unterstützen, die bisher vergeblich nach ei-



BILD NATHALIE GUINAND

Die Buchhändlerin Therese Brändli hat ein Faible für literarische Werke.

nem Buch suchten, sagt sie. Ein weiteres Spezialgebiet: Das Aufspüren von vermeintlich unauffindbaren Titeln. Die Buchhändlerin forscht auf Verlagsseiten und durchforstet so lange alle möglichen Kanäle, bis sie vermeintlich

Verschollenes gefunden hat. «Nichts ist unauffindbar», ist die 63-Jährige überzeugt. Werden die Bestellungen bis um 16.30 Uhr in Auftrag gegeben, erhält Therese Brändli anderntags die Ware per Lastwagen vor ihre

Haustüre geliefert. Nun verschickt sie die Bücher in die ganze Schweiz. Das Porto beträgt 6 Franken pro Lieferung, ab einem Gesamtwert von 75 Franken ist die Sendung kostenlos. Wohnt der Empfänger in der Nähe, legt sie das Paket auch mal in den Milchkasten. Die persönliche Note liegt der Walderin sehr am Herzen. «Das ist mir wichtig, und einem grossen Teil meiner Kundschaft ebenso.» Der Rechnung legt sie stets ein Buchzeichen mit persönlichem Gruss bei. Lässt sich so der Einkauf übers Internet persönlicher gestalten? «Mit meiner Person stehe ich hinter jeder Anfrage, hinter jeder Bestellung.»

Die Frage nach den Auswirkungen der Aufhebung der Buchpreisbindung mag die Buchhändlerin nicht gerne beantworten. Ja, es habe eine Verunsicherung in der Branche gegeben. Und ja, die Aufregung sei allgemein gross gewesen. Aber nein, die Preise für ihre Bücher habe sie dennoch unverändert belassen, beziehungsweise sie halte sich überwiegend an die unverbindlichen Preisempfehlungen.

Konkurrenz ist gross

Mit dem Einstieg ins Buch-Internetgeschäft habe sie zwar keine Pionierarbeit geleistet, sei aber früh genug dabei gewesen, um Fuss zu fassen und Bestand auf dem Markt haben zu können. «Trotzdem: Die Konkurrenz ist da.» Mit dem Produkt Buch lasse sich nicht gut verdienen, aber die Freude an der Litera-

www.buchland.ch

WELCOME TO AUSTRALIA

Per Telefon ist man ganz schnell in der alten Heimat

Vor drei Monaten haben Ines Scheffel und Thuri Zimmermann dem Oberland den Rücken gekehrt. Einblicke in ihr neues Leben in Australien.

Von Ines Scheffel*

Eaton/Westaustralien. – «Und das ist die Spülmaschine.» Andre Morris machte bei der Übergabe ihres Heimes kurzen Prozess. «Well, that's it. Bye!»

Ein bisschen verduzt schauen wir die Hausschlüssel an. Wir waren soeben zu Mietern eines möblierten 4-Zimmer-Hauses in Eaton, Australien, geworden.

Der 16-stündige Flug von Zürich via Kuala Lumpur nach Perth war



BILD PD

Ines Scheffel und Thuri Zimmermann vor ihrem neuen Auto.

durch den Zoll. Wenig später knallte uns ein wenig humorvoller Grenzbeamter mit steinerne Miene einen Stempel in den Pass: «Immigration Australia, arrived 8 Nov. 2007». Nach Monaten intensiver Auswanderungsvorbereitungen waren wir, die beiden Oberländer, endlich am Ziel angekommen: Welcome to Australia.

Es folgte die Übernahme des Mietautos, der Gang zur Bank, die Anmeldung beim Gas-, Wasser-, und Elektrizitätswerk. Ausserdem noch Telefon und Internet und das erste Bad im Indischen Ozean.

Am 12. November unterschrieb

mein Partner Thuri in Perth seinen Arbeitsvertrag bei Scania. 200 Kilometer weiter südlich wartete unser neues Zuhause. Bald erstanden wir einen silbergrauen Toyota. Meine erste Anfragen bei Arbeitsvermittlungstellen verliefen negativ. Als «Übergangslösung» bot man mir einen überaus Schweiss treibender Job auf einem Weingut an. Während ich Reben in Form schnitt, nahm Thuri seine Arbeit als Werkstatthelfer auf. Bald stürzten wir uns in Bunburys Nachtleben. Unkompliziert begegnete man den Fremden aus der Ferne. Ein unerfreuliches Erlebnis

trübte die Stimmung: Einbrecher waren in unser Miethaus eingedrungen und hatten unseren Laptop geklaut. Wir lernten die australische Polizei kennen. Wenig motiviert kam sie ihrer Aufgabe nach.

Leben in der Zügelkiste

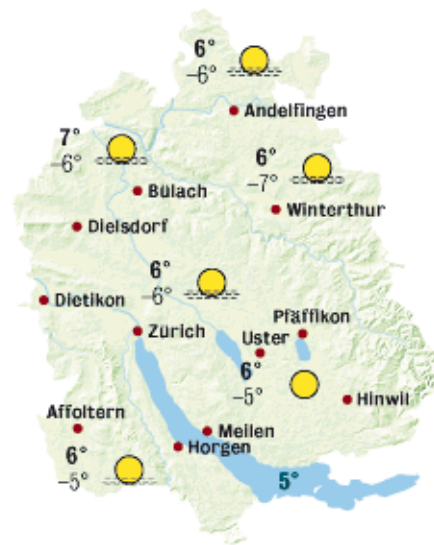
Am 24. Dezember konnten wir unsere Zügelkisten in Perth abholen. Unser «materielles Leben» war nach zweimonatiger Reise vollständig und unbeschädigt als grosses Weihnachtsgeschenk angekommen. Die Feiertage verbrachten wir bei 41 Grad. Auch im neuen Jahr bewegte sich das Thermometer kaum unter die 35-Grad-Marke. Im Januar zeigten wir ersten Besuchern aus der Schweiz unser neues Heim.

Die Suche nach Arbeit zeigte Mitte Februar endlich Erfolg. Das renommierteste Kaffeehaus von Australien, The Dome, nahm die Schweizerin einwandernde in ihrer Mitte auf.

Am ersten März ist übrigens «Herbstbeginn». Die ersten drei Monate unseres Neuanfanges liegen hinter uns. Die australische «Was du heute kannst besorgen, das verschiebe doch auf morgen»-Mentalität lässt uns öfter den Kopf schütteln. Heimweh? Nein. Denn virtuell und telefonisch ist die alte Heimat ganz nah.

* Ines Scheffel, ehemalige Mitarbeiterin der TA-Redaktion, und ihr Partner Thuri Zimmermann wanderten am 7. November aus.

Oberland-Wetter heute



Prognose



Der heutige Dienstag startet örtlich mit ein paar Frühnebeln, die sich rasch auflösen. Sonst gibt es überall viel Sonnenschein und einen nahezu wolkenlosen Himmel. Die Temperaturen liegen in der Früh bei -5 bis -7 Grad, steigen tagsüber auf milde 6 bis 7 Grad an.

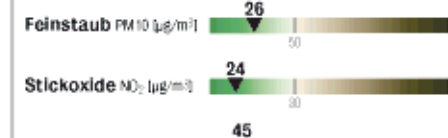
Aussichten: Am Mittwoch und Donnerstag ist es wechselnd bis stark bewölkt, und es gibt nur wenig Sonne. Auf Freitag bessert sich das Wetter rasch wieder, und am Wochenende scheint oft die Sonne bei frühlingshaften Temperaturen.

Bergwetter

Hörnli	s 5°
Uetliberg	s 5°
Lägern	s 5°
Pfannenstiel	s 5°
Bachtel	s 5°
Schnebelhorn	s 4°

s - sonnig, f - freizeithell, w - wolig, b - bedeckt, n - Regen, S - Schnee, SH - Schneeregen, G - Gewitter, N - Nebel

Schadstoffbelastung



Messstation Dübendorf
PM10 und NO2: Mittelwerte Vortag; O3: Max. Stundenmittel Vortag



Wir nählich vor unserer Abreise bis auf den letzten Rest abgewaschen.) Zufrieden liess man uns